

In ihrem Konflikt um die Alpgrenzen vereinbaren die Gemeindeleute von Planken als klagende und die Bergleute von Triesen als angeklagte Partei, dass die Grenze vom Khüeberg zwischen beiden Garselli hinab zum Saminabach verlaufen soll. Eine an Planken gerichtete Geldforderung über 25 Gulden wird den Triesenberger abgesprochen.

Or. (A¹), GA P U9 – Pg. 22 / 37 cm – Plica 5 cm – Kanzleisiegel der Gräfllich-Hohenemsischen Kanzlei in Vaduz in Holzkapsel anhängend – Siegelbeschreibung und Abbildung siehe: Liesching Walther P. / Vogt Paul; Die Siegel in den Archiven des Fürstentums Liechtenstein bis zum Jahre 1700. In: JBL 85 (1985) Nr. 259, S. 194 – Restauriert 1985 – Auf der Plica rechts: hochgräflliche Vaduzische canzley daselbß – Rückvermerk: Güettlicher spruch entzwischen dennen gemaindtsleüthen auf Blanckhen und dennen gemaindtsleüthen am Trisnerberge – modern hinzugefügt: 6.5.1680.

Or. (A²), GA Tb U30.

Reg.: Schädler A.; Regesten zu den Urkunden der liechtensteinischen Gemeindearchive und Alp-genossenschaften. In: JBL 8 (1908) Nr. 158, S. 136f.

l¹ Zue wissen unnd khundt gethon sey iedermeniglich mit dißem l² briff, demnach sich entzwischen denen gemaindtsleüthen auf **Blanggen**, khlägeren l³ ohn ainem, und wider die bergsleüthen zue **Trißen**, beklagten anderentheils, iherer marckhten halber ainiger l⁴ stritt begeben, allß ist von ainen löblichen oberambt zue offner handt nachfolgender weiß, so beederseits ahnge- l⁵ nohmmen unnd zue halten zue gesagt^a worden, daß der **Blanhner** marckhen von **Khüeberg** dem höchsten gradt nach, l⁶ so zwischen beeden **Garsalle** ligt, biß ab unnd ab ahn **Samine** gehen sollen, derentwegen dan die vor etlich jharen ein- l⁷ gesezte marckhstain mit beedertheil gesambter handt erhebt, außgegraben unnd hinweg gethuen werden sollen. l⁸ Der alte brieff solle in cräfften sein unnd verbleiben, die uncösten dessentwegen biß hero auf erlofffen gegen ainander l⁹ aufhebennd unnd vergleichendt, also unnd dergestalten daß iedwederer theil solche ahn ihme selbst habe unnd trage. l¹⁰ Unnd sollen die von dennen **Trissnerberger** ahn die gemaindtsleüth auf **Blanckhen** forderende fünff und zwanzig l¹¹ gulden gänzlich cahsiert unnd aufgehebt sein. Unnd obschon uber khurz oder lang in alten prothocollÿ oder l¹² anderwerdig waß herfür khommen wurde, solle es bey dissem verglich sein unverenderlich verbleiben haben, beschehen in bei- l¹³ sein herren **Johan Christoph Köberle**, gewesten landtvogt der Graffschafft **Vaduz**, herrn landtamman **Georg Wolff**, l¹⁴ **Georg Bierckhle** alten landt amman, **Caspar Schreiber**, **Johannes Negele** unnd **Georg Beckh** aller deß gerichtts, l¹⁵ **Hannß Yelin**, **Martin Fromolt** unnd **Ulerich Nägele**, **Georgen** sohn. Unnd dessen zue wahrer urkhundt seindt l¹⁶ disses vergleichs zwey gleich lautende gemacht unnd mit dem hochgräfllich **Vaduzischen** canzley secret jnsigl l¹⁷ verwahrt unnd iedem ainer zuegestelt worden. So beschehen zue **Vaduz** den sechsten may deß aintaußent l¹⁸ sechshundert und achtzigisten jahrs.

^a und versprochen von gleicher Hand über der Zeile nachgetragen.

e-archiv.li